

Münstersche-Zeitung

25.02.2009 18:22 Uhr

Enthusiasten bei Kaffee und Kuchen: Verein fürs Café Arte stellt sich vor

MÜNSTER Kaffee und Kultur – schon die Türken waren 1683 guten Willens, den Wienern diese kulinarische Kombination nahe zu bringen. Was damals die Geschichte mutwillig verhinderte, soll im stilvollen Café Arte in Münsters Altstadt mehr denn je gelingen: Genuss und Gewinn durch Kunstkontakte.

Günter Moseler



Für jede Kunstsparte im Café Arte gibt es im neuen Verein Experten. (Foto: Moseler)

Dafür sorgen will das neue „Kulturforum im Café Arte e.V.“ mit Literatur- und Musikkreihen, bildender Kunst, Kleinkunst und Kabarett.

Witold Wylezol und Helga Wienhausen, Betreiber des Café Arte, hatten seit der Übernahme des Cafés 2001 bereits breit gefächerte kulturelle Veranstaltungen initiiert – die Reihe „Literatur für Liebhaber“ findet etwa bis heute ein treues und interessiertes Publikum. Aber auch andere Programme wie die „Zockenden Zauberer“ oder der von Wienhausen betreute Galerieraum im Hinterzimmer des Cafés erfreuen sich großen Zuspruchs.

Arbeitsteilung

Gerade dieser Erfolg aber, so Wylezol, habe eine Arbeitsteilung unumgänglich gemacht. Geschäftsführung und Programmgestaltung „waren von einer Person allein nicht mehr zu leisten“, daher wurden im Rahmen der Vereinsgründung die einzelnen Kunst-Gebiete nun auf ehrenamtliche „Spartenbetreuer“ aufgeteilt.

Nicht Spezialisten sollen im Publikum angesprochen werden, sondern alle Kulturinteressierten. Das Stichwort zur Idee gab Wilfried Plein, Gründer und Spieler des Puppentheaters „Charivari“.

Später fanden sich weitere Begeisterte. So wird der neue Zweig der Musik von Eberhard Hüppe betreut, der seine Aufgabe darin sieht, „Ohrenspitzer“ für alle Musiksüchtigen zu sein.

Sponsoren erwünscht

Dass ein in kulturelle Fernen schweifendes Programm auch wirtschaftliche Unterstützung braucht, betonte Wylezol ausdrücklich. Nicht zufällig saß mit Luis Torres-Jaime ein Consulting-Spezialist am Tisch, der für die notwendigen Kontakte zu Wirtschaftsunternehmen sorgt, während sich Gabriele Vogelberg um das fällige Kultur- und Eventmanagement kümmert.

Der Enthusiasmus für die Sache, so Kabarettist Markus von Hagen, sei eine Voraussetzung für das Gelingen derart ambitionierter Projekte, und der Hinweis von Helga Wienhausen auf die „Menschlichkeit“ des Unternehmens ebenso wichtig.

Am Samstag (28.2.) spielt Prof. Norbert Linke ab 11.30 Uhr Klaviermusik aus Schlager, Musical und Operette. Eintritt frei, Königsstraße 43.